

KTM Suchetzki erkundigte sich nach der weiteren Vorgehensweise und möglichen Planungen in Bezug auf die Testverfahren und bat um einen Sachstand zu den Luftreinigungsgeräten.

KVDin Böker erklärte, dass der Planungshorizont bei den Lolli-Testungen vom Land NRW vorgegeben sei. Der Auftrag zur Fortführung der Routenfahrten betreffend Einsammeln der Lolli-Testungen an den Schulen und Abliefern an das Untersuchungslabor wurde seitens der Schulverwaltung entsprechend für den Zeitraum zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien 2021 NRW verlängert.

Was die Versorgung mit Antigen-Selbsttest angeht, hatte das Ministerium für Schule und Bildung die Schulen bereits informiert, dass der bestehende Liefervertrag zum Ende des Jahres auslaufe und es im Zuge des Vergabeverfahrens zum einem Anbieterwechsel kommen könne. Um möglichen Versorgungsengpässen vorzubeugen, waren die Schulen aufgefordert, eine Bevorratung mit Antigen-Selbsttests vorzunehmen, um unabhängig von Testlieferungen Testungen zu Beginn des kommenden Jahres sicherstellen zu können.

Zum Stand der Ausschreibung der Luftreinigungsgeräte erklärte Frau KVDin Böker weiter, sei der einzige Bieter im Rahmen der fachtechnischen Prüfung aufgefordert worden, notwendige erforderliche Angaben zu machen. Entsprechend sei die Bieterfrist bis heute verlängert worden. Wegen Marktverknappung müsse zudem mit Lieferschwierigkeiten gerechnet werden. Für den Fall, dass die Ausschreibung ergebnislos aufgehoben werden würde, sei ein zweites Ausschreibungsverfahren mit Blick auf die Fristen zur Antragstellung der aktuellen Förderkulisse nicht mehr möglich.

*Anmerkung der Verwaltung: O.a. Ausschreibung musste aufgehoben werden. In einem zweiten Verfahren konnten die benötigten Geräte jedoch erfolgreich abgeschlossen und die Fördermittel wie geplant beantragt werden.*

KTM Suchetzki erkundigte sich nach Erfahrungsberichten der Schulleitungen in Bezug auf die Maskenpflicht in den Berufskollegs und Förderschulen.

Dezernent Wagner erklärt, dass ihm keine Erfahrungsberichte der Schulleitungen bekannt seien. Man könnte dies gegebenenfalls bei den Schulaufsichtsbeamtinnen und Schulaufsichtsbeamten für die beiden Schulformen in Erfahrung bringen.

Herr Mertens berichtete vom Berufskolleg Troisdorf, dass dort zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler eine Maske tragen würden. Je höher der Bildungsabschluss, desto eher würde seiner Einschätzung nach eine Maske getragen.